Bürgerinitiative Wilhelmstraße Berlin Mitte e.V.
c/o Daniel Dagan, Wilhelmstr. 90, 10117 Berlin
Tel.-AB: 030 3730 - 6306, Fax: 030 3730 - 8092
anwohner@wilhelmstrasse.org

23. Juni 2011

Petition

Ferienwohnungen Wilhelmstraße
Nachbesserung der Änderungsverordnung

Das Berliner Abgeordnetenhaus möge beschließen, dass die Änderungsverordnung vom 18.6.2010 (Betriebsverordnung) so geändert wird, dass die in der Anhörung vor dem Bauausschusses am 18. Nov. 2009 beschlossenen Ziele (Herstellung der Brandsicherheit und Eindämmung der Umwandlung von Wohnungen in Ferienwohnungen) erreicht werden können.

Hintergrund:

Im Ergebnis der öffentlichen Anhörung vor dem Bauausschuss des Abgeordnetenhauses am 18. November 2009 hat die Senatsverwaltung die Betriebsverordnung für Beherbergungsstätten geändert mit dem Ziel, die Brandsicherheit für Bewohner wie Touristen in Wohngebäuden sicher zu stellen und gleichzeitig die sich ausweitende Umnutzung von Wohnraum in Ferienwohnungen einzudämmen.

Am 18. Juni 2010, also nur sieben Monate später lag die Änderungsverordnung vor.

Seit einem Jahr arbeitet nun das Bezirksamt Mitte an der Umsetzung der Verordnung, bislang ohne Erfolg!

In der öffentlichen Beratung des Bauausschuss der Bezirksverordnetenversammlung Berlin Mitte machte das Bezirksamt klar, dass die Änderungsverordnung keine klaren rechtssicheren Möglichkeiten böte, den bestehenden illegalen Beherbergungsbetrieb anzugreifen.

In den Erläuterungen zur Verordnung werden zwei Wege aufgezeigt.

1. Die sofortige Untersagung des Beherbergungsbetriebes wegen unzureichenden Brandschutzes.

Von dieser Möglichkeit will das Bezirksamt in Abstimmung mit der Senatsverwaltung keinen Gebrauch machen. Geringe Nachbesserungen durch Fluchtwegekennzeichnung und Feuerlöscher auf den Fluren würden ausreichen, um vor Gericht einen Weiterbetrieb zu erreichen. Man befürchte damit eine „Zementierung" des Beherbergungsbetriebes, der weitere Maßnahmen ausschließen würde.

2. Das baurechtliche Genehmigungsverfahren mit der Forderung entsprechender Bauvorlangen vom Eigentümer zu verlangen.

Seit einem Jahr wird dieses Verfahren geführt. Das Bezirksamt habe in Abstimmung mit der Senatsverwaltung noch keinen rechtssicheren Weg zur Umsetzung gefunden. Ein Widerspruch des Eigentümers wird seit dem 29. April 2011 von der Senatsverwaltung geprüft.

Offensichtlich wurden die Abgeordneten des Bauausschusses von der Senatsverwaltung getäuscht. Die Änderungsverordnung wurde nicht ordentlich und nicht im Sinne der Anhörung am 18. November 2009 erarbeitet.

Die Senatsverwaltung hat offenbar eine Verordnung erlassen, die rechtlich sehr kompliziert und problematisch ist. Das Bezirksamt sieht sich außerstande, auf dieser Grundlage selbständig ein belastbares Verfahren gegen den Eigentümer des Wohngebietes Wilhelmstraße zu führen. Selbst in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung sei noch kein rechtssicherer Weg gefunden worden, die versprochenen Ziele zu erreichen. Ratlos nahmen die Vertreter des Bauausschusses der Bezirksverordnetenversammlung diese Offenbarung am 22. Juni 2011 entgegen.

In diesem Zusammenhang machten wir bei der Diskussion auf den größten Hotelbrand der Nachkriegsgeschichte am 16. Dez. 1989 aufmerksam – acht Tote. Damals sollen die Brandschutzbestimmungen trickreich umgangen worden sein, indem das Hotel rechtlich in 3 kleinere Pensionen aufgeteilt wurde.

Wir brauchen keine weiten Opfer!

Die schon jetzt diskutierte Zweckentfremdungsverbotsverordnung hilft uns auch in der Zukunft nicht. Hier kann sich der Eigentümer hinter dem Bestandsschutz verstecken. Bei einer Verordnung, die die Sicherheit für Leib und Leben betrifft, kann der Bestandsschutz hingegen nicht geltend gemacht werden!

Wir fordern die Schaffung rechtlicher Voraussetzungen für die sofortige Untersagung des illegalen Beherbergungsbetriebes im Wohngebiet Wilhelmstraße. Noch immer besteht Gefahr für Leib und Leben für Bewohner wie für Touristen!

Jürgen Mickley
Bürgerinitiative Wilhelmstraße Berlin Mitte e.V.
c/o Daniel Dagan, Wilhelmstr. 90, 10117 Berlin
Tel. 030 3730-6306, FAX 3730-8092
Email: anwohner@wilhelmstrasse.org